

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



### Das Geheimnis höchsten Stiefelglanzes

Wenn man wöchentlich 360 Reitstiefel auf Hochglanz zu polieren hat wie der hier abgebildete Diener Dick Burch, so ist es schon gut, wenn man ein Mittel kennt, das die Stiefel ohne große Mühe schön glänzend macht. Dick Burch kennt das Geheimnis für den bekannten Glanz der Jockeystiefel: es ist ein Schafsknochen, der merkwürdigerweise «Hundsknochen» genannt wird; durch Polieren mit diesem Knochen erzielt er einen strahlenden Glanz beim Stiefelputzen.

*Le secret d'un maître-cireur. Dick Burch le valet d'un cercle de jockeys anglais procède au nettoyage de quelque 360 bottes par semaine. Pour leur donner ce brillant inégalable dont il a le secret, il les astique, après les avoir cirées, avec certain os de mouton que l'on dénomme «os du chien».*

# Kleine Welt



Maultiere mit 150 Kilo schweren Gepäckstücken auf dem Wege nach Saas-Fee.  
Des mulets bâtés de charges de 150 kilos sur la route de Saas-Fee.

### Liebe Kinder!

Heute zeige ich euch Maultiere, die gerade für das Postbüro der Eidgenössischen Postverwaltung in Saas-Fee Stahlmöbel transportieren. Es ist allerhand, was diese Maultiere zu leisten haben, denn die Kisten sind heillos schwer, und der Weg von Saas-Grund bis Saas-Fee führt fast vier Kilometer lang mit starker Steigung bergan. Früher wurden die Waren schon in Stalden auf Maultiere verladen, aber heute fährt das Postauto bis Saas-Grund, und der Verlad erfolgt erst dort. Die Maultiere sind in Saas-Grund stationiert, und sie haben tüchtig zu tun, aber sie haben einen sicheren Tritt und einen besonders tragfähigen Rücken, kann doch solch ein Tier bis 150 Kilo tragen! Und dann sind sie erst noch genügsam und anspruchslos! Man sieht also, daß selbst im Zeitalter der Autos und Lastwagen die geduldrigen und fleißigen Maultiere unentbehrlich sind, und wenn ihr jemals nach Saas-Fee kommt, dann seht euch dort die Stahlmöbel an, denn nun wißt ihr ganz genau, wie sie dorthin gelangt sind.

Es grüßt euch herzlichst

euer Unggle Redakter.

### Mes chers enfants,

*Ceci se passait dans des temps très très lointains, une dizaine d'années après le déluge. L'âne qui avait été embarqué avec l'ânesse sa femme, sur l'arche du bon vieux Noé, vint à perdre sa compagne. Il en fut très triste et ses enfants pleurèrent abondamment leur mère. Mais quelques lunes ayant passé sur ce chagrin — on ne comptait pas alors en mois mais en lunes — l'âne qui s'ennuyait songea à se remarier. Comme il n'y avait plus d'ânesse de son âge, il présenta sa requête à la jument, qui elle aussi avait eu la douleur de perdre son mari. Ils se marièrent en grande cérémonie. Le lion et le mouton étaient témoins et les girafes formaient la baie d'honneur. Ils eurent des enfants qui ressemblaient comme il se doit tout à la fois à leur père et à leur mère. N'étant donc ni cheval ni âne, on les appela mulets, nom qui leur resta. Les descendants de cette famille sont des ani-*

*maux très solides et qui peuvent porter d'énormes charges en montagne. L'homme qui sait toujours profiter de ce qui peut lui être utile ne tarda pas à les domestiquer et de nos jours, il se trouve de ces mulets, qui comme vous le voyez sur cette photographie, font les transports postaux dans les hautes vallées du Valais.*

Très affectueusement à tous.

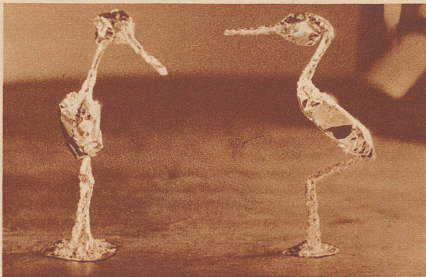
Oncle Toto.

### Störche aus Silberpapier — Des cigognes en papier d'argent



Ein Stück Silberpapier wird so, wie es diese Abbildung zeigt, gefaltet und gedreht und gedrückt, und dann...

*Avec une feuille de papier d'argent que vous modelez ainsi que montre cette photographie...*



... wird daraus durch ein paar geschickte Griffe ein Storch, der kunstgerecht auf einem Beine steht!

*il vous sera facile d'obtenir les cigognes que voici.*



### Der verkannte Poseidon

«Wenn Sie nochmals auftauchen ohne Signal zu geben, lasse ich Sie torpedieren! Verstanden?»

*Le capitaine du navire au vieux Neptune. Si vous plongez encore une fois sans nous prévenir par signaux, je vous fais torpiller, compris!*